

Wenn ein Wasserrad geflogen kommt

SIGRISWIL Spektakuläre Luftpost: Gestern Morgen wurde für die Grabenmühle ein neues Wasserrad per Helikopter geliefert.

Der letzte Müller in der Grabenmühle Sigriswil stellte das Wasserrad um die vorletzte Jahrhundertwende ab. 1982 wurde die Mühle renoviert und erhielt dabei ein neues Wasserrad, welches 1998 ein erstes Mal ersetzt wurde. Nun hat auch das zweite Wasserrad das Ende seiner Lebensdauer erreicht – «nach rund 68 Millionen Umdrehungen», wie Grabenmühle-Besitzer Andreas von Gunten sagt. Gestern Morgen ist das neue Wasserrad in einer spektakulären Helikopter-Transport-

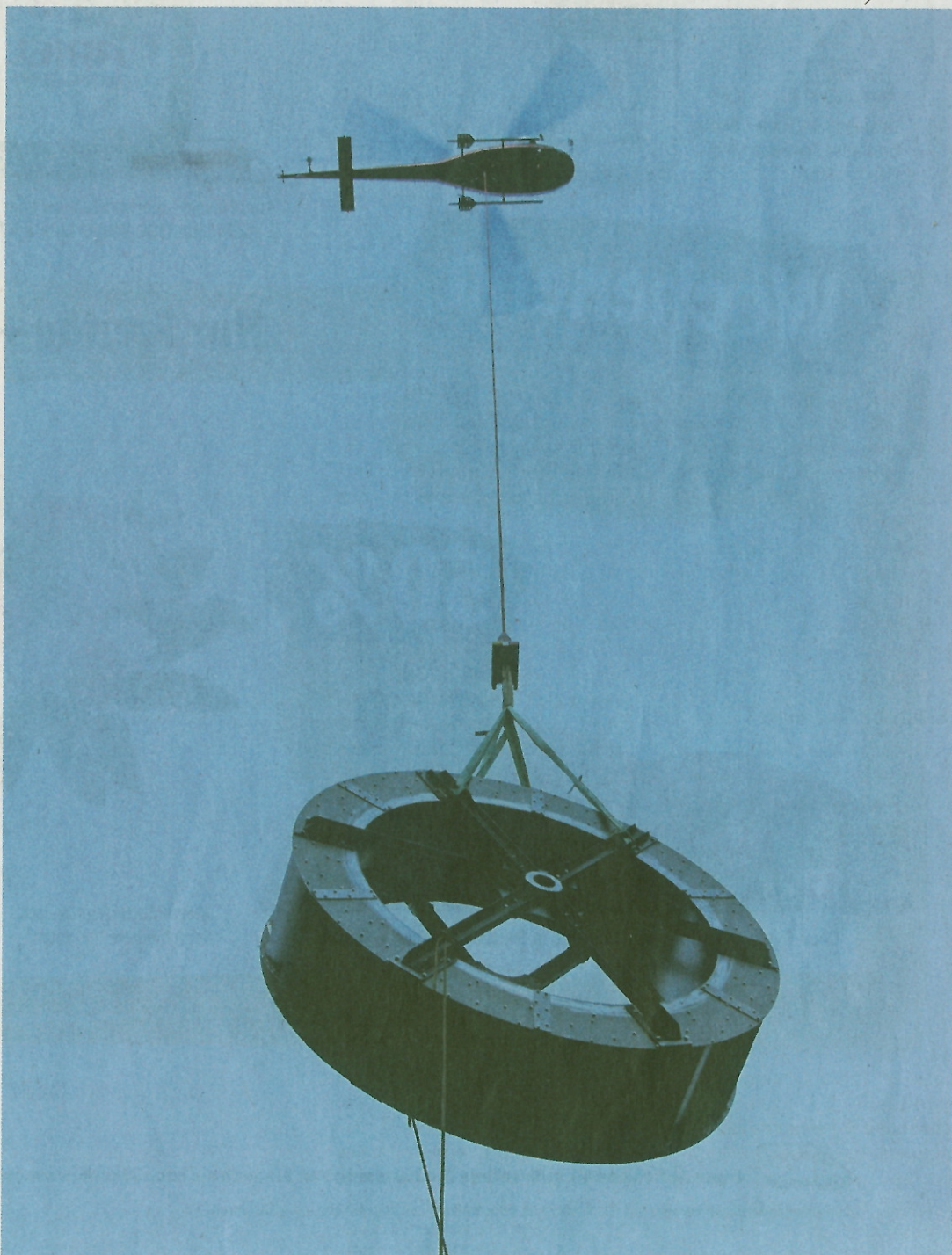
«Rund drei Wochen dauerte die Produktion des neuen Wasserrades.»

Wagner Simon Oehrli

aktion eingeflogen worden, rechtzeitig auf den 18. Schweizer Mühltentag vom kommenden Samstag, bei welchem auch die Grabenmühle die Türen für Interessierte öffnet.

Das alte Holzrad hat aber nicht ausgedient, sondern wird bachabwärts eingebaut – als Blickfang. «Vielleicht produziert es später sogar noch einmal Strom», sagt von Gunten. Das neue Wasserrad, welches die Wagnerei Oehrli aus Lauenen hergestellt hat, ist aus Stahl. «Rund drei Wochen dauerte die Produktion», sagt Geschäftsführer Simon Oehrli. Das Rad wiegt 890 Kilogramm.

rop/fl



Alles Gute kommt von oben – so auch das neue Wasserrad für die Grabenmühle Sigriswil.

Foto: Fritz Lehmann